

Chinesische Medizin bei unerfülltem Kinderwunsch

Jürg Wilhelm

kantonal approb. Naturheilpraktiker
dipl. Akupunkteur
dipl. TCM-Herbalist

Christina Steinkopff

dipl. Akupunkteurin
dipl. Chemikerin



Kein Nachwuchs, obwohl doch alles richtig gemacht wurde? Diese Frage stellt sich heute in der Schweiz jedes fünfte Paar. Ein Grund für ungewollte Kinderlosigkeit ist sicher die Tatsache, dass sich viele Frauen erst im Alter zwischen 35 und 40 Jahren entschliessen, Kinder zu bekommen. Nach oft jahrzehntelanger Verhütung, psychischen Belastungen und schädlichen Umwelteinflüssen kann eine veränderte Hormonproduktion der Frau zur verminderten Fruchtbarkeit führen. Auch die abnehmende Zeugungsfähigkeit junger Männer ist an der europaweit sinkenden Geburtenrate massgeblich beteiligt.

Wann spricht man von Unfruchtbarkeit?

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) diagnostiziert eine Unfruchtbarkeit, wenn bei einem Paar nach mehr als 24 Monaten trotz regelmässig ungeschütztem Sexualverkehr keine Schwangerschaft eintritt.

Formen der Unfruchtbarkeit

- **Primäre Unfruchtbarkeit** – trotz ungeschütztem Verkehr war eine Frau nie schwanger und ein Mann hat niemals ein Kind gezeugt.
- **Sekundäre Unfruchtbarkeit** – eine Frau war bereits schwanger, aber es stellt sich jahrelang keine weitere Schwangerschaft ein.
- **Infertilität** – die Frau wird schwanger, kann aber kein lebensfähiges Kind austragen.

Qualität der Eizellen und Spermien sind entscheidend

Bei der Frau: Der Eizellvorrat einer Frau ist von Geburt an festgelegt und die Qualität der Eizellen verschlechtert sich mit zunehmendem Alter. Sie reagieren besonders empfindlich auf die Ernährungssituation im Eierstock, die Wirkung von Umweltgiften, Nikotin- und Alkoholmissbrauch, das Körpergewicht und den damit verbundenen Hormonstörungen.

Beim Mann: Die Spermienproduktion wird durch einen ungesunden Lebensstil, insbesondere Übergewicht und Rauchen, stark eingeschränkt. Auch vererbte Faktoren, Krampfadern im Hoden sowie zurückliegende virale Erkrankungen können das Spermogramm gravierend beeinflussen. Die Spermadichte unterschreitet bereits bei jungen Männern zunehmend ein kritisches Mass und macht damit eine Befruchtung der Eizelle unwahrscheinlich.

Zusammenarbeit chinesischer Medizin und Schulmedizin

Beim Thema ungewollte Kinderlosigkeit sollte zunächst abgeklärt werden, ob eine alleinige Behandlung durch chinesische Therapieformen ausreicht oder eine Kombination mit schulmedizinischen Methoden (Hormonbehandlung, künstliche Befruchtung – IVF/ICSI, operativer Eingriff) anzuraten ist. Dies wird mitbestimmt durch das Alter des Paares, hormonelle Befunde, Zustand der Spermien, Krampfadern in den Hoden, Durchgängigkeit der Eileiter und anatomische Veränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane (Endometriose, Zysten, Tubenverschluss).

Temperaturkurve zeigt mehr als nur den Eisprung

Neben traditionellen chinesischen Diagnoseverfahren wie Puls- und Zungendiagnose sind in unserer Praxis folgende Faktoren bei der Behandlung von Unfruchtbarkeit wichtig:

- Messung und Beurteilung der Basaltemperaturkurve (Körpertemperatur, die morgens nach dem Aufwachen gemessen wird)

- Beurteilung der Regelblutung (Menge, Farbe, Beschaffenheit) sowie des zyklusabhängigen Uterusschleims
- Begleitumstände (Schmerzen, emotionale Labilität, Schlafstörungen, Schwitzen, Erwartungshaltung des Paares)
- Qualität des Spermogramms und Konstitution des Mannes

Mögliche Begleitsymptome bei Unfruchtbarkeit

Frauen mit der Diagnose «idiopathische Unfruchtbarkeit», d. h. Unfruchtbarkeit mit keiner erkennbaren Ursache, leiden häufig an folgenden Symptomen:

- Prämenstruelles Syndrom (PMS)
- Zyklusstörungen
- Schmerzhaftes Menstruation
- Blutungen mit erhöhtem Blutverlust/reduzierter Blutmenge
- Ausbleiben der Menstruation für mehr als 3 Monate
- Zwischenblutungen

Zyklusstörungen reduzieren Chance auf Schwangerschaft

Studien haben gezeigt, dass ein unregelmässiger Menstruationszyklus sowie ein abnormer Blutfluss die Fruchtbarkeit stark beeinflussen. Eine schmerzhaftes Menstruation kann auf organische Störungen im Uterus (Endometriose, Myome, Polypen, Zysten) hinweisen und so eine Schwangerschaft verhindern.

Frau und Mann sind gefragt

Die chinesische Medizin bietet bei den oben genannten Begleitsymptomen sowie bei eingeschränktem Spermogramm erfolgreiche Behandlungsmethoden. Neben Akupunktur und Moxibustion wird in unserer Praxis insbesondere die chinesische Arzneimitteltherapie eingesetzt. Bei den Arzneimittelempfehlungen legen wir grossen Wert auf die schweizerische Qualitätskontrolle und langjährige Erfahrung im Umgang mit chinesischen Heilkräutern.

Die Behandlungskosten aller Therapieformen der chinesischen Medizin werden von den Krankenkassen über eine Zusatzversicherung abgerechnet.

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin
Jürg Wilhelm, Christina Steinkopff und Carmen Rieder Bickel
Regierungsplatz 30/3. Stock
7000 Chur
Telefon 081 253 09 09

Ausgabe vom 12. Januar 2011
Chinesische Medizin bei ADHS/ADS